



Box

VON EXPERTEN DER EZB ERSTELLTE GESAMTWIRTSCHAFTLICHE PROJEKTIONEN FÜR DAS EURO-WÄHRUNGSGEBIET

Auf der Grundlage der bis zum 17. Februar 2006 verfügbaren Daten haben Experten der EZB Projektionen zu den makroökonomischen Entwicklungen im Euro-Währungsgebiet ausgearbeitet.¹ Das durchschnittliche Jahreswachstum des realen BIP wird für 2006 auf 1,7 % bis 2,5 % und für 2007 auf 1,5 % bis 2,5 % projiziert. Die durchschnittliche Zuwachsrate des Harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) insgesamt wird den Projektionen zufolge 2006 zwischen 1,9 % und 2,5 % und 2007 zwischen 1,6 % und 2,8 % betragen.

Technische Annahmen im Hinblick auf Zinssätze, Wechselkurse, Ölpreise und die Finanzpolitik

Es wird von der technischen Annahme ausgegangen, dass die kurzfristigen Marktzinssätze und die bilateralen Wechselkurse über den Projektionszeitraum hinweg unverändert auf dem Niveau bleiben, das in den zwei Wochen bis zum 7. Februar 2006 vorherrschte. Die kurzfristigen Zinssätze, gemessen am Dreimonats-EURIBOR, bleiben der Annahme entsprechend unverändert bei 2,55 %. Die technische Annahme von unveränderten Wechselkursen impliziert einen EUR/USD-Wechselkurs von 1,21 und einen effektiven Euro-Wechselkurs, der um 1,2 % unter dem durchschnittlichen Kurs im Jahr 2005 liegt.

Die technischen Annahmen im Hinblick auf langfristige Zinssätze sowie Öl- und Rohstoffpreise (ohne Energie) basieren auf den Markterwartungen, die in den zwei Wochen bis zum 7. Februar vorherrschten. Die Markterwartungen hinsichtlich der nominalen Renditen zehnjähriger Staatsanleihen im Eurogebiet deuten auf ein leicht ansteigendes Profil von durchschnittlich 3,6 % im Jahr 2006 auf durchschnittlich 3,7 % im Jahr 2007 hin. Auf der Grundlage der von den Terminmärkten abgeleiteten Entwicklung wird angenommen, dass sich die jahresdurchschnittlichen Ölpreise im Jahr 2006 auf 66,1 USD je Barrel und 2007 auf 67,5 USD je Barrel belaufen. Die Rohstoffpreise (ohne Energie) werden sich den Annahmen zufolge in US-Dollar gerechnet im Jahresdurchschnitt 2006 um 13,7 % und 2007 um 3,8 % erhöhen.

Die finanzpolitischen Annahmen beruhen auf den nationalen Haushaltsplänen in den einzelnen Ländern des Euro-Währungsgebiets. Sie umfassen alle politischen Maßnahmen, die bereits vom Parlament gebilligt oder die detailliert ausformuliert worden sind und sehr wahrscheinlich den Gesetzgebungsprozess erfolgreich durchlaufen werden.

Annahmen hinsichtlich des außenwirtschaftlichen Umfelds

Das außenwirtschaftliche Umfeld des Euro-Währungsgebiets dürfte im Projektionszeitraum weiterhin günstig sein. Das Wachstum des realen BIP in den Vereinigten Staaten wird den Projektionen zufolge trotz leicht rückläufiger Raten robust bleiben. Es wird damit gerechnet, dass das reale BIP-Wachstum in den asiatischen Ländern (ohne Japan) nach wie vor deutlich, wenn auch etwas weniger ausgeprägt als in den letzten Jahren, über dem weltweiten Durchschnitt liegen wird. Für das Wachstum in den meisten anderen großen Volkswirtschaften wird ebenfalls eine ungebrochen dynamische Entwicklung projiziert.

¹ Die von Experten der EZB erstellten gesamtwirtschaftlichen Projektionen ergänzen die gesamtwirtschaftlichen Projektionen des Eurosystems, die halbjährlich von Experten der EZB und der nationalen Zentralbanken des Euro-Währungsgebiets gemeinsam erarbeitet werden. Die dabei angewandten Techniken entsprechen denen, die bei den von Experten des Eurosystems erstellten Projektionen verwendet werden, so wie sie in der EZB-Publikation „A guide to Eurosystem staff macroeconomic projection exercises“ vom Juni 2001 beschrieben sind. Um die Unsicherheit widerzuspiegeln, mit der die Projektionen behaftet sind, werden bei der Darstellung der Ergebnisse der jeweiligen Variablen Bandbreiten verwendet. Diese basieren auf den Differenzen zwischen den tatsächlichen Ergebnissen und früheren, über mehrere Jahre hinweg erstellten Projektionen. Die Bandbreiten entsprechen dem Durchschnitt des absoluten Werts dieser Differenzen, multipliziert mit zwei.

Insgesamt wird ein durchschnittliches jährliches Wachstum des weltweiten realen BIP außerhalb des Euro-Währungsgebiets von rund 4,9 % für 2006 und von 4,5 % für 2007 projiziert. Die Projektionen implizieren für die externen Exportmärkte des Eurogebiets ein Wachstum von rund 7,3 % im Jahr 2006 und 6,9 % im Jahr 2007.

Projektionen zum Wachstum des realen BIP

Der Schnellschätzung von Eurostat zufolge ist die Wachstumsrate des realen BIP im Euroraum im vierten Quartal 2005 auf 0,3 % gegenüber dem Vorquartal zurückgegangen. Die jüngsten Umfrageergebnisse lassen allerdings darauf schließen, dass die Konjunktur an Fahrt gewonnen hat und der Rückgang des realen BIP-Wachstums voraussichtlich vorübergehend gewesen ist. Vor diesem Hintergrund wird projiziert, dass das durchschnittliche jährliche Wachstum des realen BIP 2006 zwischen 1,7 % und 2,5 % und 2007 zwischen 1,5 % und 2,5 % betragen wird. Als einer der maßgeblichen Faktoren dürfte das Exportwachstum, getragen von der erwarteten anhaltend kräftigen Auslandsnachfrage, die konjunkturelle Entwicklung weiterhin stützen. Die privaten Konsumausgaben werden den Projektionen zufolge im Einklang mit der Entwicklung des real verfügbaren Einkommens steigen, die über den Projektionszeitraum hinweg von einigen Fortschritten bei der Beschäftigung gestützt werden dürfte. Es wird jedoch erwartet, dass sich im Jahr 2006 steigende Energiepreise und im Jahr 2007 höhere indirekte Steuern dämpfend auf den Konsum auswirken werden. Das Wachstum der Anlageinvestitionen insgesamt hat sich vor kurzem beschleunigt und wird den Projektionen zufolge in einem Umfeld anhaltend günstiger Finanzierungsbedingungen, hoher Unternehmensgewinne und günstiger Nachfrageaussichten kräftig bleiben. Für die privaten Wohnungsbauinvestitionen werden über den Projektionszeitraum hinweg weiterhin moderate Zuwachsraten vorhergesehen.

Tabelle A Gesamtwirtschaftliche Projektionen für das Euro-Währungsgebiet

(durchschnittliche Veränderung gegen Vorjahr in %)¹⁾

	2005	2006	2007
HVPI	2,2	1,9 – 2,5	1,6 – 2,8
Reales BIP	1,4	1,7 – 2,5	1,5 – 2,5
Private Konsumausgaben	1,4	1,1 – 1,7	0,6 – 2,0
Konsumausgaben des Staats	1,2	1,4 – 2,4	0,8 – 1,8
Bruttoanlageinvestitionen	2,2	2,4 – 5,0	1,8 – 5,0
Exporte (Waren und Dienstleistungen)	3,8	4,2 – 7,2	3,8 – 7,0
Importe (Waren und Dienstleistungen)	4,6	4,2 – 7,6	3,4 – 6,8

1) Bei allen Variablen und Zeithorizonten basieren die Bandbreiten auf dem Durchschnitt der absoluten Differenzen zwischen den tatsächlichen Ergebnissen und früheren Projektionen der Zentralbanken des Euro-Währungsgebiets. Die Projektionen für das reale BIP und seine Komponenten beziehen sich auf arbeitstäglich bereinigte Daten. Die Projektionen für Exporte und Importe schließen den Handel innerhalb des Euroraums mit ein.

Aussichten für Preise und Kosten

Der durchschnittliche Anstieg des HVPI insgesamt wird den Projektionen zufolge 2006 zwischen 1,9 % und 2,5 % und 2007 zwischen 1,6 % und 2,8 % liegen. Die Aussichten für die Preise hängen von einer Reihe von Annahmen ab. Erstens wird davon ausgegangen, dass die Ölpreise, die in den vergangenen Jahren zu einem deutlich positiven Beitrag der Energiekomponente zur Preissteigerungsrate nach dem HVPI führten, im Projektionszeitraum im Wesentlichen stabil sind. Zweitens wird angenommen, dass die Zunahme des nominalen Arbeitnehmerentgelts je Arbeitnehmer über den Projektionszeitraum hinweg moderat bleibt. Die Projektionen für die Preise gehen nicht davon aus, dass sich aus den Ölpreissteigerungen bedeutende Zweitrundeneffekte auf die Löhne ergeben. Drittens wurden in die Projektionen nur solche Änderungen der indirekten Steuern eingearbeitet, die vor dem 17. Februar 2006 mit ausreichender Gewissheit feststanden. Schließlich wird unterstellt, dass der von den Importen (ohne Rohstoffe) ausgehende Preisdruck gering bleibt.

Vergleich mit den Projektionen vom Dezember 2005

Gegenüber den im Monatsbericht vom Dezember 2005 veröffentlichten von Experten des Eurosystems erstellten gesamtwirtschaftlichen Projektionen wurden die für das reale BIP-Wachstum projizierten Bandbreiten für 2006 und 2007 leicht nach oben korrigiert. Diese Korrektur spiegelt die etwas günstigeren Konjunkturaussichten für das Euro-Währungsgebiet wider.

Die neue Bandbreite für die jährliche Steigerungsrate des HVPI insgesamt für 2006 befindet sich im oberen Teil der Bandbreite der Projektionen vom Dezember 2005. Die für 2007 projizierte Bandbreite ist nach oben korrigiert worden. Dies spiegelt in erster Linie die Annahme höherer Energiepreise wider, die zu einem größeren Beitrag der Energiekomponente zum HVPI insgesamt führen. Die Projektionen für die Nicht-Energiekomponente hingegen sind gegenüber den Projektionen vom Dezember weitgehend unverändert.

Tabelle B Vergleich mit den Projektionen vom Dezember 2005

(durchschnittliche Veränderung gegen Vorjahr in %)

	2005	2006	2007
Reales BIP – Dezember 2005	1,2 – 1,6	1,4 – 2,4	1,4 – 2,4
Reales BIP – März 2006	1,4	1,7 – 2,5	1,5 – 2,5
HVPI – Dezember 2005	2,1 – 2,3	1,6 – 2,6	1,4 – 2,6
HVPI – März 2006	2,2	1,9 – 2,5	1,6 – 2,8

© Europäische Zentralbank, 2006

Anschrift: Kaiserstraße 29, 60311 Frankfurt am Main

Postanschrift: Postfach 16 03 19, 60066 Frankfurt am Main

Telefon: +49 69 1344 0

Fax: +49 69 1344 6000

Internet: <http://www.ecb.int>

Alle Rechte vorbehalten.

Die Anfertigung von Fotokopien für Ausbildungszwecke und nichtkommerzielle Zwecke ist mit Quellenangabe gestattet.